



**Projekt:** A 20 von Westerstede bis Drochtersen

**Abschnitt:** **Abschnitt 3**  
von der B 437 bei Schwei bis zur L 121 östlich der  
Weserquerung

**Arbeitskreissitzung Wesertunnel (AK-WT)**  
**AK-WT-001**

**Thema, Ziel** **Information zur Risikoanalyse; Abstimmung weiteres  
Vorgehen**

Aktenkennzeichnung PMS A31512\_AK-WT-001  
(Projekt-Management-System)

Abstimmungsgespräch am: 02.11.2011, 15:00 Uhr

Ort: Stadthalle Friedeburg  
Wilhelm-Müller-Saal  
Oldenburger Str. 2  
26954 Nordenham

Anlagen: Teilnehmerliste  
Präsentationen

Teilnehmer: s. Teilnehmerliste

Verteiler: siehe Teilnehmerliste

zusätzlich zur Kenntnis bei abweichender Teilnehmerliste:	PMS	Email	Post
Quast, Seidel, Gersonde, Wittschen, Borchert, Böschen, Czub, Dr. Geiger, Schröder, Schönhoff, Kickhäfer	X		
Bley			X

<u>TOP Nr.:</u>	<u>Tagesordnung:</u>
001-01	Planungsstand BAB 20
001-02	Rückblick auf die Risikobetrachtung zum Wesertunnel
001-03	Verfahrensweise zur Sicherheitsbewertung gemäß „Leitfaden“
001-04	Risikoanalyse und Risikobewertung zum Wesertunnel
001-05	ggf. Maßnahmenplanung
001-06	Alarm- und Gefahrenabwehrplanung, weitere Betrachtungen

Vorbemerkung:

Die Präsentation zur 1. Arbeitskreissitzung Wesertunnel wird im Internet auf der Seite der Niedersächsischen Straßenbauverwaltung (<http://www.strassenbau.niedersachsen.de>, unter „Große Einzelprojekte“) eingestellt.

In der Niederschrift sind daher nur erfolgte Wortmeldungen sowie die ergänzenden Informationen enthalten.

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit Termin Erledigung
001-01	<p><b>Planungsstand BAB 20</b></p> <p>a) Herr Campe begrüßt die Teilnehmer und stellt die Vertreter der NLStBV und der HBI vor.</p> <p>b) Herr Mannl stellt die Tagesordnung vor und erläutert den derzeitigen Planungsstand der „Küstenautobahn A 20“.</p>	
001-02	<p><b>Rückblick auf die Risikobetrachtung zum Wesertunnel</b></p> <p>a) Herr Campe gibt einen Rückblick auf die Risikobetrachtung zum Wesertunnel.</p>	
001-03	<p><b>Verfahrensweise zur Sicherheitsbewertung gemäß „Leitfaden“</b></p> <p>a) Herr Hanel stellt die Verfahrensweise zur Sicherheitsbewertung vor.</p>	
001-04	<p><b>Risikoanalyse und Risikobewertung zum Wesertunnel</b></p> <p>a) Fr. Pöhlmann stellt die Risikoanalyse und die Risikobewertung zum Wesertunnel vor. Das Ergebnis ist, dass entsprechend dem Erwartungswert aus Kollision- und Brandrisiken keine weiteren Maßnahmen notwendig sind.</p> <p>b) Es bestehen keine Fragen und Anmerkungen zur Risikoanalyse des Wesertunnels.</p>	
001-05	<p><b>ggf. Maßnahmenplanung</b></p> <p>a) Die Brandrisiken für sich betrachtet sind im Planfall höher als im Referenzfall. Daher wurden folgende mögliche Maßnahmen untersucht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anpassung des Steuerungskonzeptes hinsichtlich des Staufalls</li> <li>- Erhöhung der Ausfallsicherheit der Lüftung</li> </ul> <p>b) Hr. Dr. Wehner und Fr. Pöhlmann stellen weiterhin die Maßnahmenplanung vor. Das Ergebnis zeigt, dass das Risiko im Brandfall durch die getroffenen Maßnahmen reduziert werden kann.</p> <p>c) Folgende Punkte werden bezüglich der Abweichungen der RABT anschließend diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Standstreifen / Pannenbuchten</li> <li>- Notausgangsabstand</li> <li>- Branddetektion</li> </ul> <p>Unabhängig vom Ergebnis der Risikoanalyse wird von der NLStBV eine erweiterte verkehrstechnische Ausstattung im Zuge der weiteren Planungen angestrebt, um das erhöhte Kollisionsrisiko aufgrund des fehlenden Standstreifens / Pannenbuchten zu kompensieren.</p> <p>Die Branddetektion (u.a. Videoüberwachung) wird in der Neufassung der RABT deutlich verbessert.</p>	
001-06	<p><b>Alarm- und Gefahrenabwehrplanung, weitere Betrachtungen</b></p> <p>a) Herr Campe nimmt Bezug auf den Arbeitskreis vom Jahr 2000 und leitet zum Alarm- und Gefahrenabwehrplan über.</p> <p>b) Hr. Strowitzki von der Polizei Nordenham schlägt vor, den Verkehr bereits an der Anschlussstelle abzuführen und bei einer Tunnelsperrung die Fahrbahn an der Anschlussstelle</p>	

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit Termin Erledigung
	<p>mittels Schrankenanlagen zu sperren, um die Anfahrt zum Tunnel zu erleichtern. Eine entsprechende Beschilderung ist vorhanden, diese wird jedoch von den Verkehrsteilnehmern nicht immer beachtet. Die Einsatzdienste stellen fest, dass infolge von Sperrungen Fahrzeuge im Trog die Einsatz- und Rettungsdienste behindern. Daher ist die Anfahrt der Einsatzdienste zum Tunnelportal ohne Standstreifen im Zuge der weiteren Planungen zu berücksichtigen.</p> <p>c) Es werden ausreichende Aufstellflächen für die Einsatzdienste gefordert.</p> <p>c) Weiterhin wird die umgehende Aufschaltung des Tunnels auf die Großleitstelle Oldenburg in Oldenburg gefordert.</p> <p>d) Bei Eisregen herrscht Glättegefahr an den Portalen. Die Einsatzplanung der Räum- und Winterdienste werden für die A 20 angepasst.</p> <p>e) Die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) werden mit einem einheitlichen digitalen Sprech- und Datenfunksystem ausgerüstet. Eine Umrüstung der Tunnelfunkanlage ist erforderlich. Mit den Planungen hierzu wurde bereits begonnen.</p> <p>f) Im 1. Quartal 2012 soll ein Arbeitskreis zum Alarm- und Gefahrenabwehrplan stattfinden.</p>	<p>NLStBV / Hr. Basshusen (LK Wesermarsch)</p>

Aufgestellt am 30.11.2011

HBI Haerter GmbH  
i. A. gez. Pöhlmann

Gesehen, freigegeben am 15.12.2011

NLStBV, RGB Oldenburg  
i. A. gez. Campe